

Verbundkatalog Kalliope

Stindt, Otto

Berlin, 1953-06-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

OTTO STINDT (Peter Hays)
Bl/Schng.
Salzburgerstr. 16. T 717475

28/6/53

Frau Maria Bonsels Ww
AMBACH Obb.

Liebe verehrte gnädige Frau !

Ich bin völlig fassungslos über Ihr Schweigen. Nicht einmal auf meine Depesche vom Pfingstfest haben Sie geantwortet: ich hatte lange krank gelegen, war-kaum gesund-noch einmal einer Fischvergiftung erliegen und war nur imstande, liegend zu schreiben. Und wieder hatte mich die BIENE MAJA gefangen, ich arbeitete weiter, weil ich gar nicht an einen Abbruch unserer Verhandlungen glauben konnte! Mein Komponist Walter Lutze stoppte sofort, weil er sich Kompositionen 'auf blauen Dunst hin' nicht leisten zu können glaubt. Ich bin und bleibe anderer Meinung, habe sich doch immerhin etwa 20 Bücher geschrieben dh, veröffentlicht und weitere 20 liegen noch im Schubfach oder sind im Bombenhagel verschmort, verloren.

Fast möchte ich glauben, Sie erhalten meine Briefe gar nicht, irgendeine missgünstige Dunkelmacht unterschlägt sie, aber es wäre zu absurd, nichtwahr?

Ich bin mir auch nicht klar darüber, ob Sie den grossen Verlust übersehen, der Ihnen inzwischen erwachsen ist, weil mein Vertrag mit der 'Berlinischen Theatergemeinschaft' inzwischen 'weich wird', bzw. andere Märchenstücke in Hülle und Fülle vorlagen, die nun auf den Spielplan kommen, wenn nicht alles forciert wird.

Ich erlaube mir, Ihnen meinen Vertrag mit ARS NOVA einzulegen: es liegt an Ihnen, ob er anläuft oder nicht. § 3 wurde vom Verleger (obwohl ich ihn für unnötig halte, weil Sie Stuttgart doch wohl kaum alle Rechte gegeben haben) zur Sicherheit eingesetzt. Klären Sie das bitte eventuell.

Werden Sie weiterhin ein Herz von Stein haben, liebe gnädige Frau? Soll ich wirklich auf MAJA verzichten, eins von den anderen möglichen Büchern als Stück umschreiben?

Ich wäre aufs schwerste enttäuscht, Sie aufs schwerste geschädigt! Und übersehen Sie bitte nicht, dass ich wirklich alles, aber auch alles getan habe, um Sie dazu zu bewegen, mir (und W. Lutze) die MAJA anzuvertrauen.

Ich würde es aufs tiefste bedauern, wenn Sie auch heute nicht JA sagen sollten.

Betr. FILMrechte erwähne ich nur, dass ich immer wieder - auf meine beiden Drehbücher hin, die ich für die inzwischen so ruhmlos geplatze Arbeitsgemeinschaft Schneider/Weitzberg/Hays/Rach sz. schrieb - Anfragen erhalten habe, wobei in allen Fällen eine Trickfilmversion in Frage kommt. Denn ME ist der Weitzenberg-Film in Farben erneuert viel, viel zu teuer, ev. doppelt so teuer, wie ein anderer Spielfilm und das bringt selbst 'Biene Maja' nur Verluste ein. Höre ich von Ihnen auch darüber Positives oder haben Sie noch immer eine Option laufen auf die Filmrechte? Dank im voraus für frdl. Information dieserhalb.

Ich begrüsse Sie für heute mit
aufrichtigen Wünschen für eine
gewinnbringende Zusammenarbeit
Ihr ergebener

Stindt-Hays